

braunem Leinen, mit Lederboden, in den man eine unglaubliche Menge von Sachen packen kann, und der so ziemlich das praktischste Gepäckstück überhaupt darstellt.

*

Der Herr von Stil legt den größten Wert auf selbst die an-



scheinend nebensächlichsten Dinge, die ihn ständig umgeben, die zu seiner Person in inniger Beziehung stehen. Sein Briefpapier, seine Besuchskarten, Notizbücher, Schreibtischutensilien usw. sind ihm daher nicht gleichgültig. — Das korrekte Briefpapier



„Gut angezogen“
wirkt natürlich
vor allem
anziehend ...
(Lloyd Hughes)

Photo: Glogau

Auch ein unmoderner Samthut kann gut aussehen, wenn ihn ein hübscher Mann trägt
(André Pilot)

ist weiß, blau oder grau, ungemustert, mit Adresse und Telephonnummer versehen. Wappen, Monogramme usw. sind für Herren längst außer Mode, selbst für solche, die berechtigt sind, eine Krone zu allerbesten Qualität. Kursbuch und Scheckheft stecken in nach Maß gemachten Lederhüllen ...

Ein lustiges Länder-Kostüm für die Hochalpen (G. v. Biro)

Photo: Setzer

Die Farbe der Sportkrawatte soll mit der des Pullover harmonieren oder — dis harmonieren
(Toni Birkmeyer)

führen. Besuchskarten sollen in einfacher Schrift geprägt sein; sie können in der linken unteren Ecke die Adresse angeben, in England und Amerika ist dies die Regel. Notiz- und Adreßbücher sind klein, jedoch nach Maß gemachten

Ein weiterer Gradmesser für persönlichen Geschmack sind die Monogramme in Wäsche und Lederartikeln. Alles Gepäck soll mit den Namensbuchstaben des Besitzers gekennzeichnet sein. Bürsten, Flaschen, Lederbehältnisse für Kragen, Handschuhe, Taschentücher, Schmuck, Zigarettdosen usw. nehmen eine persönlichere Note ein, wenn sie das Monogramm des Inhabers tragen. Das Monogramm soll klar und einfach sein, ohne Schnörkel, Verzierungen und Verzerrungen.

Wo immer sich Einfachheit und beste Qualität in den „Accessories“ eines Herrn vereinigen, da haben wir es mit einem Mann von Stil zu tun. *Johnny.*